

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann-Stellvertreter
Dipl.-Ing. Erich Haider**

am 31. August 2009

zum Thema

"Bilanz Bildungskonto 2009"

Weiterer Teilnehmer:

- Dr. Christoph Jungwirth, EB-Forum Vorsitzender

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Das OÖ. Bildungskonto fördert berufliche Weiterbildung für ArbeitnehmerInnen

LH-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider: „Das Oö. Bildungskonto greift Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die an berufsorientierten Aus- und Weiterbildungen teilnehmen, finanziell unter die Arme.“

EB-Forum Vorsitzender Dr. Christoph Jungwirth: „Ich bin sehr froh, dass dieses ausgezeichnete Modell des Bildungskontos in Oberösterreich immer mehr genutzt wird. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besteht in Aus- und Weiterbildung eine große Chance sich fit für die persönliche, berufliche Zukunft zu machen.“

Das Oö. Bildungskonto greift Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die an berufsorientierten Aus- und Weiterbildungen teilnehmen finanziell unter die Arme. So werden aus dem Ressort von Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider im Regelfall bis zu 50 Prozent der persönlich zu tragenden Kurskosten refundiert. Bestimmte Personenkreise - wie etwa Frauen in Karenz, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne abgeschlossene Berufsausbildung oder auch Personen über 40 Jahren - werden sogar noch großzügiger unterstützt. Der durchschnittliche Fördersatz beträgt zurzeit 470 Euro.

Gefördert werden grundsätzlich oberösterreichische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in einem Arbeitsverhältnis stehen oder Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfe beziehen und deren Arbeitsstätte in Oberösterreich oder deren Hauptwohnsitz seit mindestens einem Jahr in Oberösterreich liegt. Des Weiteren sind im Regelfall Personen erfasst, deren höchste schulische Qualifikation einen Abschluss (Matura) einer AHS oder BHS nicht übersteigt. Die Ausbildung muss zudem in einer qualitätsgesicherten Bildungseinrichtung, die im Regelfall über das sogenannte EB-Gütesiegel verfügt, absolviert werden.

23.000 Förderanträge jährlich

Das Oö. Bildungskonto wird von den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern sehr gut angenommen und ist aus der Weiterbildungslandschaft nicht mehr wegzudenken.

Im heurigen Jahr wurden bislang über 15.000 Anträge eingereicht. "Wir erwarten, dass uns am Jahresende beachtliche 23.000 Förderanträge erreicht haben werden. Das würde um 8 Prozent über dem Vorjahresniveau liegen. Ich bin darauf stolz, dass sich unter meiner politischen Verantwortlichkeit das Antragsvolumen seit dem Jahre 2000 mehr als verdoppelt hat – Tendenz weiter steigend", meint DI Erich Haider.

„Ich bin sehr froh, dass dieses ausgezeichnete Modell des Bildungskontos in Oberösterreich immer mehr genutzt wird. Bisher 15.000 und geschätzte 23.000 Anträge bis Jahresende wären eine tolle Steigerung zum Vorjahr. Diese Zahlen weisen in die richtige Richtung. Mein Anliegen ist natürlich im Sinne des lebenslangen Lernens, dass sich möglichst viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher zu dieser geförderten Form der Weiterbildung entscheiden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besteht in Aus- und Weiterbildung eine große Chance sich fit für die persönliche, berufliche Zukunft zu machen“, unterstreicht Dr. Christoph Jungwirth, bfi-Geschäftsführer und Vorsitzender des Erwachsenenbildungsforum Oberösterreich die Wichtigkeit des Bildungskontos.

Besonders Frauen nutzen das Bildungskonto

Das Oö. Bildungskonto nimmt auf die speziellen Lebenssituationen von Frauen ganz besonders Rücksicht. Dieser Umstand schlägt sich auch konkret in den Zahlen des Jahres 2009 nieder: Von den bisher im heurigen Jahr bewilligten Anträgen stammten über 7.500 (55 Prozent) von Frauen.

Hitliste der geförderten Kurse

Derzeit fördert das Oö. Bildungskonto jährlich etwa 25.000 Kursbesuche von weiterbildungswilligen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern. Besonders gefragt waren im Jahre 2009 bisher Sprachkurse (3.100), gefolgt von gesundheits- und sozialorientierten Kursen (2.100) und technischen Ausbildungen (2.100), sowie Berufsreifeprüfungen (1.300). Auf Rang fünf landen derzeit die EDV-Kurse (1.200).

„Nach den Sprachkursen nehmen die Kurse für Sozial- und Gesundheitsberufe bereits den zweiten Platz bei den geförderten Leistungen über das Bildungskonto ein. Das zeigt die Wichtigkeit dieser Berufszweige für die Zukunft unseres Bundeslandes und die damit verbundene Förderung von Ausbildungen“, so EB-Forum Vorsitzender Dr. Christoph Jungwirth.

Budget des Bildungskontos wieder erhöht

Mittlerweile gibt das Oö. Bildungskonto für die Aus- und Weiterbildung der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher jährlich mehr als 10. Mio. Euro aus! Alleine für das laufende Jahr konnten die entsprechenden Budgetansätze gegenüber dem Vorjahr um weitere 5 Prozent erhöht werden. Vergleicht man die finanziellen Aufwendungen des Ressorts im Jahre 2009 mit jenen des Gründungsjahres 1994, so hat sich die budgetäre Ausstattung sogar vervierzehnfacht!

Mehr Geld vom Oö. Bildungskonto

Über Initiative von LH-Stv. DI Erich Haider weitete das Oö. Bildungskonto seine Fördermöglichkeiten in den letzten Jahren permanent aus. So wurden etwa ab 1. Jänner 2009 die maximalen Förderungen abermals um weitere 7 Prozent angehoben. Gegenüber dem Jahre 2006 haben sich daher die maximalen Weiterbildungsförderungen um insgesamt 21 Prozent erhöht. Ab Jänner 2009 erhalten ArbeitnehmerInnen bzw. Ein-Personen-Unternehmen, die sich beruflich weiterbilden, nun grundsätzlich folgende Förderungen:

2008	2009
max. 1.660 Euro	max. 1.770 Euro

Bestimmte Personengruppen – wie etwa ArbeitnehmerInnen über 40 Jahre oder aber ArbeitnehmerInnen ohne abgeschlossener beruflicher Ausbildung – erhalten aufgrund ihrer besonderen Situation erhöhte Förderungen. Ab 1.1.2009 gelten in diesem Fall folgende erhöhte Fördersätze:

2008	2009
max. 2.090 Euro	max. 2.210 Euro

Darüber hinaus werden Frauen in oder nach einer Kinderpause vom Bildungskonto besonders unterstützt. Mit Jahresbeginn erhöhen sich die für diese Personengruppe maximalen Förderbeträge im Idealfall wie folgt:

2008	2009
max. 2.910 Euro	max. 3.100 Euro

Innovative Projekte für Jugendliche in der Höhe von mehr als 600.000 Euro genehmigt

Aus dem sogenannten Projektinnovationstopf des Bildungskonto-Ressorts wurden für das Jahr 2009 einvernehmlich von der eingesetzten Kommission Pilotprojekte in der Höhe von 602.400 Euro beschlossen. Diese Kommission, welche aus zwei Vertretern des Landes, jeweils einem Vertreter der Arbeiterkammer OÖ, der Wirtschaftskammer OÖ und des Landesschulrats besteht, hat heuer den Schwerpunkt auf die Ausbildung Jugendlicher gelegt. "Dadurch ist es möglich, dass diese Jugendlichen fast kostenlos, das heißt mit einem geringen Selbstbehalt, Qualifizierungen in verschiedensten Pilotprojekten absolvieren. Gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten wollen wir jungen ArbeitnehmerInnen damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen", betont Erich Haider. 166 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren bekommen mit dem "Innovativen Bildungskonto" des Landes Oberösterreich die Möglichkeit, sich gegen einen geringen Selbstkostenbeitrag weiterzubilden. Sie werden gezielt auf den Berufseinstieg oder die berufliche Veränderung vorbereitet. Voraussetzung ist, dass die Jugendlichen in einem aufrechten oder abgeschlossenen Lehrverhältnis stehen, sich kurz vor oder nach dem Berufseinstieg befinden oder sich beruflich verändern wollen".

Bildungskonto für Ein-Personen-UnternehmerInnen

Das Oö. Bildungskonto ermöglicht auch, sogenannte "Ein-Personen-UnternehmerInnen" bei der Absolvierung berufsbezogener Aus- und Weiterbildungen finanziell zu unterstützen. Unter "Ein-Personen-UnternehmerInnen" sind im Wesentlichen selbständig erwerbstätige Personen zu verstehen, die keine anderen Personen in ihrem Betrieb beschäftigen. Im Jahr 2009 haben bislang 500 EPU's um Unterstützung aus Mitteln des Oö. Bildungskontos angesucht. Seit 1.1.2005 haben insgesamt über 2.700 EPU's vom Bildungskonto Gebrauch gemacht und auf diesem Wege über 1,7 Mio Euro erhalten.

Oö. Bildungskonto informiert gerne

Im Herbst dieses Jahres werden wieder viele qualitativ hochwertige Kurse und Lehrgänge von den oberösterreichischen Bildungsträgern gestartet. Grund genug, sich jetzt Gedanken über einen allfälligen Besuch solcher Aus- und Weiterbildungen zu machen und auf mögliche finanzielle Hilfestellungen des Bildungskonto-Ressorts hingewiesen zu werden.

"Die Kolleginnen und Kollegen der zuständigen Fachabteilung des Landes stehen jeder interessierten Person für individuelle Beratungen persönlich bzw. telefonisch sehr gerne zur Verfügung. Nutzen Sie das Angebot des Landes Oberösterreich und informieren sie sich schon heute über ihre ganz persönlichen Fördermöglichkeiten. Immerhin ist die permanente Aus- und Weiterbildung immer noch beste Schutz vor Arbeitslosigkeit und der Schlüssel zu mehr persönlicher Zufriedenheit“, so LH-Stv. Erich Haider.

Nähere Auskünfte zu den Fördermöglichkeiten des Oö. Bildungskonto bekommen Interessierte rasch und unbürokratisch unter:

Telefon: (+43 732) 77 20-149 00

Fax: (+43 732) 77 20-21 17 85

E-Mail: bildungskonto@ooe.gv.at

Internet: www.land-oberoesterreich.gv.at

Nähere Informationen zum Erwachsenenbildungsforum Oberösterreich unter:

Medienkontakt:

Wolfgang Müller

AD Müller PR

Telefon: (+43 650) 203 11 44

E-Mail: wolfgang@ad-mueller-pr.at

Internet: www.weiterbilden.at